

Angebot 55

Amberg, 16.05.2020

Liebe Schülerinnen,

habt ihr schon einmal eine besondere Steinskulptur eines Mannes – meist mit Sternenkranz – gesehen, als ihr über eine Brücke gefahren oder gegangen seid? Solche Figuren gibt es öfter in der Oberpfalz. In Schönsee z. B. ist der „**Brückenheilige**“ sogar als „Doppelter Nepomuk“ realisiert – einmal mit Blick nach Böhmen, einmal mit Blick nach Bayern.

Damit ist das Geheimnis auch schon gelüftet: Beim Brückenheiligen handelt sich um den **Heiligen Nepomuk**, der heute seinen **Gedenktag** hat.

Johannes Nepomuk wurde 1345 in der Nähe von Pilsen geboren. Zunächst von Beruf Notar wurde er zum Priester geweiht und Generalvikar des Erzbischofs von Prag.

Wie so oft in der 2000jährigen Kirchengeschichte gab es Konflikte zwischen Staat und Kirche. Johannes Nepomuk musste seine Standhaftigkeit mit Folter und dem Tod am 20. März 1393 bezahlen. Er wurde von einer Brücke in den Fluss Moldau geworfen und ertrank.



Eine andere Begründung für seinen qualvollen Tod liefert eine Legende, die schon bald nach seinem Tod verbreitet wurde, und die durchaus möglich erscheint:

Johannes Nepomuk war der Beichtvater der Ehefrau des Königs Wenzel. Der König misstraute nun seiner Ehefrau und wollte von Nepomuk wissen, was seine Frau ihm in der Beichte gesagt hatte. Nepomuk weigerte sich, weil das Beichtgeheimnis nicht gebrochen werden darf. Aus Ärger darüber ließ ihn König Wenzel foltern und von der Moldaubrücke in den Fluss werfen.

Der Heilige Nepomuk ist auch der Patron für die Geheimnisträger, also ganz besonders für die Priester, die das Beichtsakrament spenden.

Herzliche Grüße
Euer Schulleiter



Günter Jehl, OstD

Quelle: www.bistum-regensburg.de/news_vom_15.05.2020

P.S.: Auf dieser Seite ist auch ein ganz aktueller Artikel über die DJDS zum Thema Abitur-Vorbereitung!